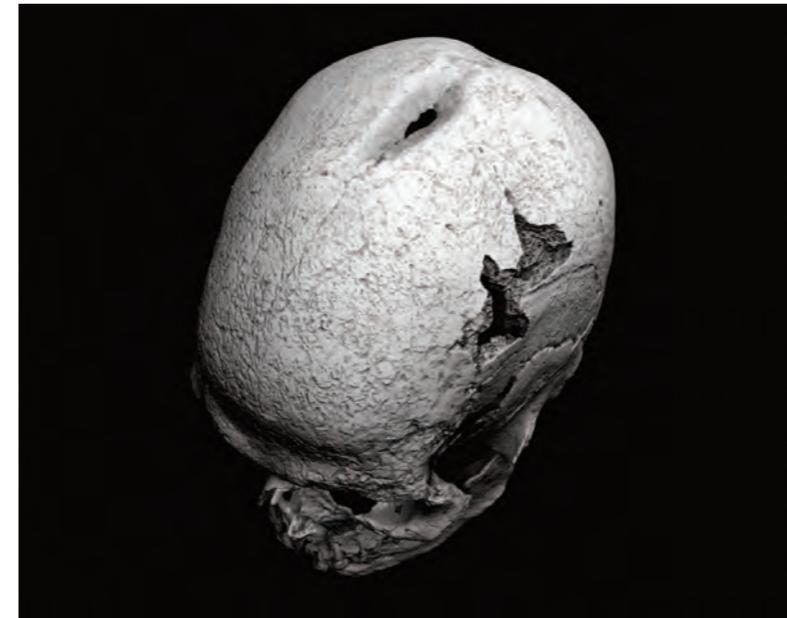


Stadtmuseum Rastatt und
Archäologisches Landesmuseum
Baden-Württemberg
– Zentrales Fundarchiv Rastatt

Veranstungsprogramm zur Archäologie 2025



die hohe Überlebensrate solcher Praktiken, besonders in der Jungsteinzeit Europas. Auch in Baden-Württemberg finden sich mehrere Beispiele für Trepanationen. Fraglich ist dabei allerdings, weshalb der Eingriff durchgeführt wurde. Bestand eine medizinische Notwendigkeit oder gab es andere Gründe für die Durchführung dieser riskanten Praktiken?



So, 23.11.2025 · 15:00 Uhr · Stadtmuseum, Rastatt

Johanna Kätzel M.A.

Bestattungsbräuche und Totengedenken im Wandel der Zeit

Eine Themenführung im Stadtmuseum am Totensonntag wirft anhand ausgewählter Exponate Schlaglichter auf Bestattungssitten und Totengedenken von der Antike bis in die Moderne. Neben Graburnen der Römerzeit und wertvollen Schmuckbeigaben in Merowingergräbern werden auch Grabdenkmäler und Totentafeln vom 18. bis 20. Jahrhundert betrachtet. Auch das ein oder andere Objekt aus dem Museumsdepot kann bei dieser Gelegenheit in Augenschein genommen werden.

Dauer ca. 60 Minuten



Do, 30.10.2025 · 18:00 Uhr
Zentrales Fundarchiv, Rastatt

Melina Rigakis M.Sc., Archäologisches Landesmuseum
Baden-Württemberg

Ausgerüstet fürs Jenseits! Grabbeigaben quer durch die Geschichte

Bereit für die letzte Reise? Ob Gefäße, Schmuck oder Waffen, seit der Steinzeit bekommen Verstorbene Beigaben mit auf den Weg ins Jenseits. Doch was genau wurde den Toten mitgegeben, und wie entwickelte sich die Tradition im Laufe der Zeit? Am Beispiel originaler Funde werden wir durch die Geschichte reisen und uns genauer ansehen, was die Menschen in Baden-Württemberg mit ins Grab nahmen.

Do, 06.11.2025 · 18:00 Uhr
Zentrales Fundarchiv, Rastatt

Dr. Michael Francken, Landesamt für Denkmalpflege, Anthropologie

Trepanationen in der Vorgeschichte. Zeugnisse medizinischen Wissens oder ritueller Praktiken?

Chirurgische Eingriffe am menschlichen Schädel gehören heute zum medizinischen Alltag. Aber schon in vorgeschichtlichen Zeiten finden sich weltweit Spuren von Eingriffen am Schädel, so genannte Trepanationen. Aus heutiger Sicht überraschend ist dabei

Stadtmuseum Rastatt

Herrenstr.11 · 76437 Rastatt
Telefon 07222 972 8401
Email: museen@rastatt.de
Website: www.stadtmuseum-rastatt.de

Donnerstag – Samstag 12 – 17 Uhr
Sonntage und Feiertage 11 – 17 Uhr

Die Führungen und Vorträge sind kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Der Eintritt ins Stadtmuseum
beträgt 4,- EUR, ermäßigt 2,- EUR

Zentrales Fundarchiv Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg

Lützowerstr. 10 · 76437 Rastatt
Telefon 07222 7876 23

Eingang und Parkplätze über
Militärstraße/Leopoldplatz

Knochen, Inschriften und Grabbeigaben – Leben und Sterben im Spiegel der Archäologie

Do, 10.07.2025 · 18:00 Uhr · Rossi-Haus, Rastatt

Giuseppe Santangelo M.A., Archäologisches Landesmuseum
Baden-Württemberg



Geschrieben heißt geliebt – Einblicke in die römischen Grabdenkmäler

Was verraten uns römische Grabinschriften über die Menschen, die vor 2000 Jahren im heutigen Baden-Württemberg lebten? Der Vortrag führt in die Welt dieser steinernen Zeugnisse ein, zeichnet ihre Entwicklung im Laufe der Zeit nach und öffnet ein Fenster zu Themen wie Familie, Beruf und selbstwahrgenommene Identität im römischen Nordwesten.

Do, 24.07.2025 · 18:00 Uhr · Rossi-Haus, Rastatt

Johann Schrempp M.A., Archäologisches Landesmuseum
Baden-Württemberg

Hic situs est! Brandbestattungen in den römischen Nordwestprovinzen im Spannungsfeld zwischen Römern, Kelten und Germanen.

Die Verbrennung von Verstorbenen ist nicht nur in heutiger Zeit Bestandteil des Bestattungsritus, sondern war es bereits in ur- und frühgeschichtlichen Epochen.



Der italisch-römische wie gallische und germanische Bestattungsbrauch lässt sich aufgrund vielzähliger überlieferter Quellengattungen besonders gut nachvollziehen. Besonders faszinierend ist der wechselseitige Einfluss römischer wie indigener Bestattungstraditionen in den Nordwestprovinzen des römischen Reiches. Anhand ausgewählter Beispiele und aktueller archäologischer Ausgrabungen in der oberrheinischen Tiefebene soll die kulturhistorische Aussagekraft von Brandgräbern im Allgemeinen aber auch Tradition, Verschmelzung und Wandel römischer, keltischer und germanischer Bestattungsbräuche beleuchtet werden.



**So, 14.09.2025 · Zentrales Fundarchiv
Führungen : 10:00 Uhr, 12:00 Uhr, 14:00 Uhr**

Zentrales Fundarchiv des Archäologischen Landesmuseums
BaWü, Lützowerstr. 10 (Zugang über Militärstr./Leopoldplatz)

TAG DES OFFENEN DENKMALS IM ZENTRALEN FUNDARCHIV

Das Zentrale Fundarchiv des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg lädt sie gemeinsam mit dem Archiv für Menschen- und Tierknochen des Landesamtes für Denkmalpflege herzlich dazu ein, einen Blick in unseren Alltag zu werfen. Im ehemaligen Lazarett der Bundesfestung Rastatt werden seit 1999 Funde von über 14.000 Fundstellen des Landes aus der Altsteinzeit bis heute aufbewahrt und verwaltet. Im Rahmen unserer Führungen können Sie mehr über die Abläufe im Archiv und die wechselhafte Geschichte des Gebäudes erfahren, einige unserer Objekte bewundern und eine interessante Einführung in die Osteologie bekommen.

**So, 14.09.2025 · 11:00 – 17:00 Uhr · Stadtmuseum
Rastatt · Freier Eintritt am Denkmaltag**

TAG DES OFFENEN DENKMALS IM STADTMUSEUM

Anlässlich des Tags des offenen Denkmals kann das Stadtmuseum mit seiner Dauerausstellung zur Archäologie der Stadt und des Landkreises kostenlos besucht werden.

Ein Lorbeerkranz für die Ewigkeit – Familienführung mit Aktion

Die Führung für Familien bietet kindgerecht vermittelte Einblicke in antike römische (Grab-)Funde in unserer Region. Im Anschluss an die Führung können Schmuck und Lorbeerkränze aus Goldfolie hergestellt werden. Götter, Kaiser und Sieger trugen Lorbeerkränze. Außerdem bekamen manche besonders reiche oder bedeutende Verstorbene einen Lorbeerkranz mit Blättern aus Goldfolie – für Ihre Reise ins Jenseits. Wir gestalten Schmuck für die Lebenden, für die kleinen und großen Sieger und Siegerinnen.

Beginn: 15:00 Uhr (Dauer ca. 90 Minuten)



**Do, 09.10.2025 · 18:00 Uhr
Zentrales Fundarchiv, Rastatt**

Dr. Simon Trixl, Landesamt für Denkmalpflege,
Archäozoologie

Jagen, Schlachten, Fischen in der Vergangenheit – Archäologische Tierknochenfunde und die Geschichte der Ernährung

Tiere spielten für die Gesellschaften vergangener Zeiten vielfältige Rollen. Unter anderem waren sie zentraler Bestandteil der menschlichen Ernährung, indem sie Lebendprodukte wie Milch sowie Fleisch lieferten. Die Untersuchung von Tierresten aus archäologischen Ausgrabungen durch die Archäozoologie zeigt, wie sich die Nutzung von Haus- und Wildtieren in dieser Hinsicht über die Jahrtausende veränderte.

